

FH-Ausbau: Kampf gegen Fachkräftemangel!



Die Bundesregierung setzt ihr Programm konsequent um: Mit dem dringend benötigten Ausbau der Fachhochschulen reagieren wir auf den Fachkräftemangel im höher qualifizierten Bereich. Insbesondere im Feld der Digitalisierung und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) entstehen so eine Menge neuer FH-Plätze.

Auf einen Blick:

- **FH-Ausbau** mit dem Ziel, den Fachkräftemangel zu bekämpfen
 - Bis 2024 entstehen **über 3.700 neue FH-Ausbildungsplätze** – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und MINT
- **Sicherung der Qualität** durch gute Betreuungsrelationen und praxisorientierte Ausbildung auf akademischem Niveau
- **Mehr Planungssicherheit** für Fachhochschulen und Länder
- **Förderung der angewandten Forschung** an Fachhochschulen durch gemeinsame Doktoratsprogramme mit anderen Unis, Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Im Detail:

- Der FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplan bildet die strategische Grundlage und den finanziellen Rahmen für die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des FH-Sektors. Er beruht auf 3 Maßnahmen:
 - 1. Mehr hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen** in technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studien
 - Schaffung von über 3.700 neuen FH-Ausbildungsplätzen bis 2024
 - Ab 2024 bildet der FH-Sektor knapp 57.700 FH-Studierende aus
 - 2. Sicherung der Qualität der tertiären Ausbildung**
 - Beibehaltung der guten Betreuungsrelationen zwischen Studierenden und Lehrenden
 - Stärkung der Rahmenbedingungen für eine praxisnahe Ausbildung (z.B. berufsfeldorientierte Lehre) auf akademischem Niveau
 - Beibehaltung der Fördersätze auf dem derzeitigen Niveau bis Ende 2023
 - 3. Förderung der angewandten Forschung an Fachhochschulen**
 - Entwicklung gemeinsamer Doktoratsprogramme in Zusammenarbeit mit anderen Unis, Hochschulen und Forschungseinrichtungen

